

Kinderbilder: Die Entwicklung der Gottesvorstellung

4-Jährige:

- erlebt die Wirklichkeit des Göttlichen einer Märchenwelt vergleichbar
- Reich des Wunderbaren
- ab drittem Lebensjahr => Respekt und Furcht gegenüber dem Religiösen
- Wie die Eltern ist Gott ein allmächtiges und allwissendes Wesen
- Familiäres überträgt sich auf Gott: Abhängigkeit, Vertrauen, Geborgenheit

5- bis 7-Jährige:

- Unterscheidung Gott – Eltern
- Entdeckt die Grenzen der Eltern
- Auch Eltern haben Vater und Mutter => Mystische Vorstellung eines Absoluten
Vaters geht in die Brüche

6-Jährige:

- Gott als Schöpfer aller Dinge
- Gott = Macht des Guten
- Teufel = Macht des Bösen
- anthropomorphen Eigenart (üb. menschlich) = Gott hat menschliche Züge

6- oder 7-Jährige:

- anthropomorphen Vorstellungen noch sehr einfach und dinglich konkret

8- und 11-Jährige:

- Gott nicht als Mensch, sondern als etwas Überirdisches
- Man darf Gott nicht berühren

12- Jährige

- Gott ist überall, unsichtbar
- Die Unsichtbarkeit Gottes beunruhigt das Kind

9- und 10-Jährige

- attributive Phase
- Größe, Allwissenheit, Geistigkeit, Güte, Gerechtigkeit, Stärke und Schönheit

12- und 13-Jährige

- Phase der Verpersönlichung
- Gott als Herrscher, Erlöser und Vater

15- und 16-Jährige

- Verinnerlichung
- Subjektive Themen strömen ein: Liebe, Gebet, Gehorsam, Vertrauen, Zweifel, Verlassenheit, Furcht